

Sportliche Leistung belohnt

Der LFV und die Gemeinde Schutterwald haben am Montagabend die Sportabzeichen für das Jahr 2023 verliehen. 99 Sportler der „LFV-Familie“ jeden Alters haben sich ihr Abzeichen verdient.

VON OTMAR HANSERT

Schutterwald. Traditionell hat Schutterwalds Bürgermeister Martin Holschuh am dritten Montag des neuen Jahres zur Sportabzeichenverleihung in den großen Sitzungssaal des Rathauses eingeladen. Der Einladung waren sehr viele Sportler gefolgt, um die Urkunden des 2023 abgelegten Sportabzeichens entgegenzunehmen. „Alle Jahre wieder, könnte man eigentlich sagen, sehe ich viele Gesichter, von denen ich einige kenne. Es sind die vielen Sportler der großen LFV-Familie“, sagte Holschuh.

Er bedankte sich bei den Aktiven des Vereinsvorstands für ihr gesellschaftliches und sportliches Engagement. Holschuh äußerte sich lobend über die vielen Abteilungen des Leichtathletik- und Freizeitsportvereins und erwähnte die neu gegründete Einradgruppe, die beim Neujahrsempfang ihr Können gezeigt hatte.

Holschuh, selbst aktiver Sportabzeichenableger, fragte in die Runde, wer denn zum ersten Mal das Abzeichen ge-

macht hat? Es meldeten sich auf die Frage unter anderem zwei junge Nachwuchssportler mit den Aussagen: „Mein Opa hat mich einfach mitgenommen“ und: „Meine Kumpels haben es gemacht, dann bin ich auch hin.“

Das 48. Abzeichen

Es waren natürlich auch Freizeitsportler mit einigen Kilometern in den Sportschuhen anwesend, die das Abzeichen bereits mehrere Dutzend mal geschafft haben. So zum Beispiel Monika Dewald aus Elgersweier, die vergangenes Jahr Nummer 48 erfolgreich ablegte. Dewald: „20 Abzeichen habe ich in Bad Waldsee abgelegt und nach dem Umzug nach Elgersweier 28 hier in Schutterwald.“ Sicherlich wird die fitte 80-Jährige noch locker das bevorstehende runde Sportjubiläum hinbekommen.

Die drei für das Sportabzeichen zuständigen LFV-Übungsleiter sind Britta Jochheim, bereits seit 14 Jahren bei der Abnahme aktiv, ihr Ehemann Hartmut „Hagge“ Joch-

heim (seit elf Jahren) und Sabine Zeeb (seit elf Jahren). Sie bekamen von Bürgermeister Holschuh einen kleinen Geschenkkorb als Belohnung und Anerkennung ihrer Arbeit.

Harold Schley, Vorstand Sport, bedankte sich in seiner Ansprache beim Bürgermeister der Gemeinde Schutterwald und den anwesenden Gemeinderäten für die Unterstützung des Sportvereins. Danach erfolgte die Aushändigung der Urkunden, die von Holschuh mit einem Handschlag übergeben wurden.

Immerhin waren im vergangenen Jahr 99 Sportabzeichen abgelegt worden. Der jüngste Teilnehmer war mit sechs Jahren Simon Feldmeth. Der älteste Teilnehmer war über 80 Jahre alt. Ein kleines Jubiläum hatte Gerhard Böhle, der in seiner langen sportlichen Karriere immerhin schon zum 45. Mal das Sportabzeichen abgelegt hat.

Leider ist alljährlich ein Rückgang der Teilnehmerzahlen zu registrieren. In den Rekordjahren waren weit über 200 Teilnehmer dabei. Hartmut

Jochheim erklärte diese Tendenz mit verschiedenen Einflüssen und Entwicklungen. „Nach der Pandemie kamen einige nicht mehr ins Stadion, weil sie einfach einen Schlusspunkt gesetzt hatten. Letztes Jahr fehlten auch Gruppen von Firmen oder Vereinen. Ein Problem stellt auch der Schwimmnachweis dar, insbesondere bei Kindern. Ohne Schwimmen gibt es halt kein Sportabzeichen.“

Im Mai geht es los

Zeeb und die Eheleute Jochheim schauen dennoch zuversichtlich auf die kommende Saison und gehen optimistisch davon aus, dass die Zahlen wieder nach oben gehen werden.

Im Mai geht es mit der Sportabzeichensaison wieder los. Training und Abnahme sind jeden Montag ab 18 Uhr im Waldstadion möglich. In Ausdauer, Kraft, Schnelligkeit und Koordination sind je nach Lebensalter vorgegebene Ergebnisse zu erreichen, um das Abzeichen in der Kategorie Bronze, Silber oder Gold abzulegen.